

- v.36: Lo: të ntenša u prora prapa.
 dR: sâ žûra dii sâ heer të drīḍēša prap. Die ungebundene Wortstellung von Lorecchios Vers ist: u prora prapa ty ntensha, wörtl. verti me ipsum retro ut redirem; das entspricht dem Danteschen "io fui volto per ritornar = io mi volsi per ritornare"; also eine genaue (wenn auch nicht ganz vollständige) Übersetzung und ein kraftvoller arberischer Vers. Radha möchte mit seinem Vers dem ital. Text genau entsprechen, aber er benutzt dabei nicht miteinander in Einklang zu bringende Ausdrücke, die auf Ital. etwa so lauten würden: "cominciai (zhuura) più volte (dii sa heer) a voltarmi (ty dridhesha) indietro (prap)"; Dante sagt dafür einfach: "io fui per ritornar più volte volto = io fui volto (= io mi volsi) più volte per ritornare" (= ich wandte mich verschiedene Male um, um zurückzukehren), ohne etwas von "anfangen" zu sagen, was nicht mit der Idee des Wiederholens in Einklang stehen würde.
- v.37: Lo: žonit e menatës (das entspricht genau Dantes "il principio del mattino").
 dR: dīhturit. Richtig muss es heißen: dihturit < ddihet (= es tagt), also ital.: l'aggiornare, il far giorno. Nun ist zugegebenermassen dihturit das "verbum ad hoc", aber zhonit e menatys ist prosodisch viel schöner.
- v.38: Lo: Diaghi (= sol), (aus dīali, wegen der puhariotischen Entwicklung l > h > gh).
 dR: dīeli.
 Lo: ngrihej (lies: ng-gkrihej)
 dR: nghrēghej. Radhas Berichtigung ist für das AMK-Gebiet nicht zutreffend, weil dort der Präsensstammvokal von ngkreh beim Mediopassiv zu i wird (n(g)gkrihem).
- v.39: Lo: kë kiš žokke.
 dR: kë kīš me tē. Radhas Ausdruck entspricht dem Danteschen "ch'eran con lui" viel genauer und korrekter als Lorecchios Form. Aber des letzteren Ausdruck, den Radha